

Das geheimnisvolle Spiel

Von Tabea Fassing

Lola telefonierte mit Leon: „Hey, Leon meine Eltern sind einkaufen und ich habe ein neues Videospiel, willst du vielleicht rüberkommen und es mit mir spielen?“ „Ja, klar, ich komme“, sagte Leon.

Lola hatte schulterlange schwarze Haare und war sehr ehrgeizig. Leon hatte kurze braune Haare und war auch ehrgeizig. Sie beide hatten das gleiche Ziel: Sie wollten beide den internationalen Videospielwettbewerb gewinnen. Leon und Lola wohnten beide in Hessen.

Kurz danach klingelte es an Lolas Haustür und Leon war da. Sie machten sich sofort ans Spielen. Doch während sie spielten, stritten sich die beiden die ganze Zeit, denn in dem Spiel ging es darum, einen goldenen Ring zu holen und natürlich wollten beide den Ring bekommen und deswegen stritten sich die beiden andauernd. Als sie schließlich beschlossen, sich etwas zu essen zu machen, stieß Leon aus Versehen an den Tisch mit den Getränken und es entstand eine riesige Wasserpfütze auf dem Boden. Beide ließen vor Schreck den Controller fallen.

Alle hielten die Luft an. Auf einmal wurde alles schwarz um sie herum. Doch schlagartig wurde alles wieder hell. „Leon!“, schrie Lola. „Hier sieht ja alles aus wie in einem Video aus, selbst wir sehen aus wie Videospieldfiguren.“ Lola und Leon überlegten beide und hatten eine Vermutung, und zwar dachten sie, dass die Berührung vom Wasser mit dem Controller einen Kurzschluss verursacht hatte und sie jetzt in dem Videospiel feststeckten und das Spiel selbst als Figuren spielen mussten. „Gut kombiniert haben wir das Lola“, grinste Leon. „Stimmt!“, erwiderte Lola. „Guck mal Lola, da hinten ist eine Tür, wo ein Pfeil drüber ist, der auf die Tür zeigt“, sagte Leon. Sie gingen langsam auf die Tür zu und plötzlich hielt Lola Leon am Arm fest „Warte mal kurz Leon, wenn wir durch die Tür gehen und losrennen, müssen wir schnell machen, weil doch hinter uns alles verbrennt und uns Flammen verfolgen!“, erklärte Lola. „Ja, du hast recht also los!“

Sie gingen vorsichtig durch die Tür und sahen die erste Aufgabe. Sie mussten über einen dünnen Balken balancieren und das in schwindelerregender Höhe. Leon blickte sich auffällig um und guckte, ob es vielleicht einen anderen Weg auf die andere Seite gab. Doch den gab es nicht. Er fürchtete sich davor über den Balken zu gehen, denn er hatte Höhenangst. Niemand wusste das, nicht mal Lola, denn Leon hatte Angst das man ihn auslachen würde. Lola war schon auf der anderen Seite des Balkens und rief: „Komm jetzt, Leon, sonst landen wir auf dem Grill.“ „Äaaaa Lola, ich muss dir etwas sagen, und zwar habe ich große Höhenangst!“ Lola erwiderte: „Was! Wieso hast du mir das nicht gesagt? Komm, nimm meine Hand, ich helfe dir deine Höhenangst zu überwinden!“ „Wirklich? Danke!“, rief Leon. Als sie beide auf der anderen Seite angekommen waren, bedankte sich Leon nochmal bei Lola, dass sie ihm beim Überwinden seiner Angst geholfen hat.

Lola wandte sich der nächsten Aufgabe. Aus der Lava wuchsen übergroße Pilze und über die mussten sie bis zur anderen Seite springen. Sie sprangen aus Versehen beide gleichzeitig und Leon rutschte ab und er schrie ganz fürchterlich. Im letzten Moment griff Lola nach seinem Arm und zog ihn wieder hoch. „Danke!“, keuchte Leon. „Kein Problem!“, sagte Lola. Dann hatten sie auch diese Aufgabe mit Bravour gemeistert.

Jetzt waren sie bei der dritten und letzten Aufgabe. Sie mussten über schwebende Platten hüpfen und am Ende war der *Goldene Ring*, doch wenn man runterfiel, dann hatte man ein Leben verloren, denn unter den Platten war alles voller Lava. Leon dachte, dass sie es zusammen machen sollen, aber

andererseits wollte er der Erste sein, der den *Goldenen Ring* in der Hand hält. Also rannte er los, er sprang von Platte zu Platte und als er auf der letzten Platte stand, nahm er Schwung und sprang.....er flog und flog...doch der Abstand war zu groß. Er stürzte in die Tiefe und Lola schaute fassungslos zu.....

Kurz wurde alles dunkel und dann wurde alles wieder hell. Lola motzte Leon an: „Du hättest auf mich warten können und nicht gleich wie ein Bescheuerter losrennen!“ Leon schwieg und schaute schuldbewusst in die Luft. Jetzt hatten sie nur noch zwei Leben. Sie versuchten es noch mal und dieses Mal waren sie schneller, denn jetzt kannten sie die Aufgaben. Bei der letzten Aufgabe blieben sie erneut stehen und dieses Mal rannte Lola los, denn sie wollte auch die erste sein, die den Goldenen Ring in die Hand nahm, sie brauchte Leon dafür nicht. Doch gerade als sie den Ring fast in der Hand hatte, hielt Leon sie am Bein fest und sie stürzte in die Lava. Im Sturz sah Lola Leon sehr enttäuscht an. Dann wurde alles erneut dunkel.

Sie waren zum dritten Mal bei der letzten Aufgabe und dieses Mal machte Lola einen Vorschlag: „Wir machen das so, du springst auf die letzte Platte und nimmst Schwung, dann springst du so weit wie du kannst, und ich springe hinterher und, dann springe ich auf deinen Rücken und ich habe genug Schwung, um an den *Goldenen Ring* zu kommen. Bevor du in die Lava stürzt habe ich den Ring.“ „Hey, Lola das ist eine super Idee!“ Also machten sie es so. Als sie dann auf der letzten Platte waren nahm Leon Schwung und sprang, dann merkte Leon wie Lola auf seinen Rücken sprang und kurz bevor er in die Lava stürzen würde hatte Lola den Ring und sie waren wieder in Lolas Haus vor dem Fernseher.

Glücklich fielen sie sich in die Arme, denn sie hatten es zusammen geschafft. „Mmm..... Lola, es tut mir leid, dass ich einfach so losgerannt bin und gedacht habe, dass ich das allein schaffen kann, denn in Wirklichkeit schafft man nicht immer alle Sachen allein“, sagte Leon.

„Ja, du hast recht, es tut mir auch leid.“, sagte Lola. Jetzt schien alles wieder in Ordnung, doch da sahen Leon und Lola auf die Uhr, denn in 10 min fing der Videospielewettbewerb an. „Hey, Lola der Videospielewettbewerb fängt gleich an, wir müssen uns beeilen.“ Sie beeilten sich doch als sie gerade durch die Tür gehen wollten standen direkt vor ihnen die Eltern von Lola. „Ihr geht nirgendwo hin!“, sagte die Mutter von Lola mit einem strengen Blick. Lola fragte: „Woher weißt du das?“ „Na, dann lies mal diesen Brief, der lag heute Morgen in unserem Briefkasten“, erwiderte Lolas Mutter. „Okay.“, erwidert Lola ängstlich und sie las:

LIEBE LOLA,

WIR ERWARTEN SIE UM 15.00 UHR IN DER STADTHALLE DAMIT SIE AM VIDEOSPIELWETTBEWERB TEILNEHMEN KÖNNEN. SIE KÖNNEN EINEN SPIELPARTNER MITNEHMEN, ABER SIE KÖNNEN AUCH JEMANDEN MITNEHMEN DER GEGEN SIE ANTRETEN MÖCHTE. WIR ERWARTEN SIE.

LIEBE GRÜßE

Der Videospiele-Wettbewerb

Lola hielt die Luft an und bettelte, dass sie mitmachen durften. Doch ihre Eltern blieben hartnäckig. Leon sagte mit einem entschlossenen Blick: „Sie können Lola nicht verbieten dorthin zu gehen! Sie hat ein außerordentliches Talent und immer die besten Ideen. Wenn sie spielt und ich sie coache, dann sind wir ein unschlagbares Team.“ Lola schaute Leon fassungslos an, doch dann nickte sie und auch ihre Mutter und ihr Vater nickten zustimmend, denn das was Leon gesagt hatte, berührte sie sehr. Nun hielt nichts mehr die beiden auf. Schnell waren sie da. Die Halle war riesig und viele

Zuschauer waren da. Lola war sehr aufgeregt, doch Leon guckte sie aufmunternd an. „Noch mal danke dafür, dass du meine Eltern überzeugt hast und auch danke, dass du mich spielen lässt, denn so sind wir wirklich ein unschlagbares Team!“ Sie gingen zusammen auf die Bühne und es stimmte: zusammen waren sie unschlagbar. Lola sah ihre Eltern im Publikum und das machte sie noch glücklicher. Zusammen gewannen Lola und Leon den Goldenen Controller. Nun nahmen sie auch an weiteren Wettkämpfen teil und auch, wenn Leon nicht spielte fühlte es sich für ihn so an, als hätte er selbst gespielt.

ENDE



Bildnachweis: sony.com Sony PS 5, Playstation 5